

Schöne Grüße von den Spaßmachern

Kunst trifft auf Kommerz: Postkarten- und Spaßartikelvertrieb „modern times“ in Bielefeld macht humorige Geschäfte

Der Bielefelder Nabel der Gute-Laune-Welt befindet sich inmitten des Gewerbegebietes Ludwig-Erhard-Allee. Im Unternehmen „modern times“ verfolgt man das ehrgeizige Ziel, die Welt jeden Tag zum Lächeln zu bringen. Wie das geht, erklären die „Späßmacher“ Andreas Mamerow und Eckhard Kühn.

Selbstverständlich bestens gestimmt, bitten die zwei Hausherren des Unternehmens „modern times“ in ihr selbst ernanntes „Brainquarter“ hinein, in dem tagtäglich verdrückte Ideen geboren werden. „Ich bin Eckki“, stellt Prokurist Eckhard Kühn mit kräftigem Händedruck gleich klar. Dass er trotzdem gesiezt wird, nimmt er gelassen und siezt höflich zurück. Kaffee gibt es aus gelben Tassen, die der hauseigenen Kollektion „Verbotene Dinge“ angehören. Sie tragen Aufschriften wie „Zickenbändiger“, „Finger weg“ oder „Du bist zu fett“. Und schon ist es passiert. Noch bevor das Gespräch richtig angefangen hat, bahnen sich die Mundwinkel ihren Weg nach oben – und das Unternehmensziel, die Welt jeden Tag zum Lächeln zu bringen, ist zumindest in Teilen erfüllt.

Ecki überreicht seine Visitenkarte, auf der steht: Telefonate nur montags von 9 bis 12 und E-Mails bitte nur, wenn dringend! Einen Hinweis darauf, was er ab Montagmittag machen könnte, geben die trek-

kiesken Spitznamen der Hausherren – „Captain Kirk“ und „Scotty“.

Während sich „Kirk“ alias Diplom-Volkswirt und Geschäftsführer Andreas Mamerow in erster Linie um den Vertrieb, die Verwaltung und alles Kaufmännische kümmert, beamt sich „Scotty“ von einem künstlerisch-humoristischen Hotspot zum nächsten.

Zu seinen favorisierten Zielen gehört die Caricatura, eine Galerie für Komische Kunst im Kulturbahnhof Kassel. Unterwegs ist er, um kreative Künstler und Motive für das ständig wechselnde Sortiment zu entdecken. Es besteht zu rund 65 Prozent aus Postkarten, dazu kommen Glückwunschkarten mit Couvert sowie Spaß- und Geschenkartikel. Sie reichen vom Bierdeckel über die Voodoo-Puppe bis zur Seife mit dem klangvollen Namen „Mutti Spucke“.

Vereint hat das Enterprise-Duo einst eine orangefarbene Bildschirmikone des Sonntagvormittags: 1996 erwarb Andreas Mamerow mit seinem Kunstdruck-Verlag „Art Concept“ die Lizenzen für die WDR-Maus. Kühn, der im niedersächsischen Northeim bereits das heutige gemeinsame Unternehmen gegründet hatte, wollte den Kinderstar auf Postkarte drucken. Mit einem Anruf begann die bis heute währende Zusammenarbeit, bei der Andreas Mamerow die funktionierende Verbindung aus Kunst und Kommerz als Erfolgsrezept sieht.

„Postkarten kann heute eigentlich jeder über Online-Angebote produzieren lassen“, erklärt er. Entscheidend für den Erfolg seien die witzigen und originell umgesetzten Ideen sowie die Produktzusammenstel-



Machen Mäuse und gute Laune: Andreas Mamerow und Eckhard Kühn (v.l.)

FOTO: MONIKA DÜTMEYER

lung. Sie basiert auf einer Mischung der Karten entsprechend der Bedürfnisse des Handels. Ein handelsübliches Karten-Mischverhältnis kann man auch im Besprechungsraum in Augenschein nehmen. Dort befinden sich in einem Sorti-

mentsständer Kindheitsidole wie Pippi Langstrumpf, die Maus oder der Maulwurf in direkter Nachbarschaft zu Cartoons von Künstlern wie Ralf Ruthe oder Kunsteditionen mit Naturaufnahmen von GEO.

Über 20 Millionen Karten gehen jährlich über den Ladentisch im deutschsprachigen Raum. Gekauft werden sie einer Befragung des Unternehmens zufolge fast zu 90 Prozent von Frauen, die sie verschicken, verschenken oder sammeln.

ZAHLEN UND FAKTEN

Postcrosser-Treffen in Bielefeld

- ◆ **Tausendsassa:** 3.500 Postkartenmotive, 4.000 Händler im deutschsprachigen Raum.
- ◆ **Kartenmillionäre:** Auf rund 2.000 Quadratmetern lagern rund 3 Millionen Karten.
- ◆ **Verkauf:** Rund 20 Millionen Karten jährlich

- ◆ **Business:** 100 Mitarbeiter, rund acht Millionen Euro Umsatz
- ◆ **„Pilgerstätte“:** modern times ist Schauplatz von Postcrosser-Treffen. Ihr Hobby ist es, Karten in alle Welt zu verschicken.

Mit den Produkten beliefert werden beispielsweise Buch- und Geschenkehändler ebenso wie Filialunternehmen wie Nana Nana, Thalia oder Rossmann. „Unsere Außendienstmitarbeiter, die von Langeoog bis Garmisch unterwegs sind, und der umfassende Service sind entscheidend für den Erfolg“, erläutert Mamerow.

Dass bei „modern times“ auch Satire eine Rolle spielt, lässt ein Blick aufs Prokuristenshirt erahnen. Darauf prangt das Konterfei eines Herrn, dessen Bekanntheitsgrad mindestens dem des Zwieback- oder Kinderchokoladenjungen erreicht, versehen mit dem Schriftzug „Mad“. Bei ihm handelt es sich um Alfred E. Neumann, dem Coverboy des gleichnamigen US-amerikanischen Satiremagazins.

„Wir kommen ursprünglich aus dieser Ecke und arbeiten weiterhin mit Leidenschaft daran. Auch wenn es für uns mittlerweile eine Nische ist“, sagt Kühn. Linke Buchläden, Hochschulen oder Unibuchhandlungen gebe es immer weniger. Ein beliebtes Produkt aus dieser „Ecke“ sind die Postkartenedition des deutschen Satiremagazins Titanic, für die das Unternehmen die Exklusivlizenz besitzt. Die Kollektion

beinhaltet eine große Auswahl von Titelbildern, darunter auch die bekannte „Zonen Gaby“ mit ihrer ersten „Banane“ im BRD-Glück.

Hat der Spaß auch seine Grenzen? „In Deutschland gehen die Menschen mit Humor und Satire vergleichsweise entspannt um. Wir leben in einem weltoffenen Land“, sagt Kühn. Diese Erfahrung habe er in Gesprächen beispielsweise auf internationalen Messen gesammelt.

Zum Anschlag auf das französische Satiremagazin Charlie Hebdo hat das Unternehmen eine klare Haltung. „Wir sind bewusst frech und politisch, denn wir finden Meinungsbildung wichtig. Wir sparen auch religiöse Themen nicht aus und gehen diesen freiheitlichen Weg ganz entschlossen weiter“, sagt Mamerow.

Ein ganzes Stück sind „Kirk“ und „Scotty“ schon zusammen gegangen. Und wohl kein anderes Datum wäre prädestinierter zur Gründung gewesen als der 1. April 1990. Bei den noch anstehenden Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen kommt sicher auch eine weitere Produktgruppe des Unternehmens zum Einsatz: Das hauseigene „Schön-Trinken-Bier“.

Monika Dütmeier

Jolmes Handwerk

Anzeige

Bausanierung aus einer Hand

Jolmes Handwerk präsentiert am 3. Juni erstmals einen Live-Event auf einer Baustelle

Nasse Keller? Nasse Wände? Da hilft meistens nur eine Bausanierung. Jolmes Handwerk ist dabei der richtige Ansprechpartner. Um den Kunden zu zeigen, wie Jolmes auf einer Baustelle bei den Tätigkeiten Balkon-, Terrassen- und Kellerinnenabdichtung arbeitet, wird am 3. Juni eine Live Baustelle in Paderborn-Elsen eingerichtet.

Vorteil für alle Jolmes-Kunden: Der Dienstleister bewältigt alle Aufgaben aus einer Hand – von der Mauerwerksanierung über die Renovierung bis zur Modernisierung.

„Wir verlassen nicht einfach die Baustelle, sondern kümmern uns weiter um das Wohlergehen unserer Kunden“, sagt Wilfried Jolmes, der zusammen mit seinem Bruder Jürgen die Jolmes Gruppe in Paderborn führt. „Industrie, Bauunternehmen, Wohnungsbaugesellschaften – wo immer es um Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen geht, sind wir Ihr Ansprechpartner.“

Bei Jolmes Handwerk arbeiten Spezialisten für Mauerwerk-, Schimmelpilz-, Balkon- und Brand-Wasserschadensanierung sowie für Renovierung/Malerarbeiten und Garten-/Landschaftsbau. „Wir arbeiten nur mit geschulten Fachkräften, wir sind ein qualitäts- und preisbewusster Anbieter“, sagt Jürgen Jolmes.

Jolmes Handwerk garantiert die dauerhafte Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden. „Minimaler Aufwand für den Bewohner, maximaler Sanierungserfolg“, erklärt der Geschäftsführer das Erfolgsrezept. „Unsere Systemlösungen sind erste Voraussetzung für eine erfolgreiche Sanierung. Durch entsprechende



Balkonabdichtung: Jolmes Handwerk übernimmt alle Aufgaben – von der Sanierung bis zur Malerarbeit.

Verfahrensweise wird der Schaden dauerhaft beseitigt. Ist die Ursache des Schadens erkannt, beginnen die Arbeiten an Ihrem Objekt. Die vorangegangene Schadensanalyse ist die unabdingbare Grundlage zur Schadenbeseitigung.

Wenn es um Feuchtigkeit im Keller geht, sind nicht nur die Böden, sondern auch meistens Wände betroffen. Hier hilft kein Stückwerk, sondern nur eine gründliche Sanierung in Form einer Radikalur. Ist der Keller dauerhaft feucht, muss nicht zwingend von außen freigelegt und abgedichtet werden. Die heutigen technischen Möglichkeiten beschränken sich daher nicht nur auf die Außenabdichtung, sondern generieren auch eine Abdichtung/Isolierung des Innenraums.

Diese Abdichtung wird durch eine mehrlagige, mineralische Isolierung aufgebracht. Alle Jolmes-Abdichtungssysteme sind so aufeinander abgestimmt, dass sowohl bei der Außen- als auch bei der Innenabdichtung eine dauerhafte Beseitigung des Feuchtigkeitsschadens garantiert werden kann.

Neben der Mauerwerksanierung hat Jolmes Handwerk große Stärken in der Renovierung und Modernisierung. „Wir bieten für Privatpersonen, das Gewerbe und die Industrie ein umfangreiches Leistungsspektrum, angefangen bei Fassadenanierung und -gestaltung, Wärmedämmung, Bodenbelagsarbeiten bis hin zur kompletten Renovierung und kreativen Raumgestaltung“, zählt Wilfried

Jolmes auf. „Wir bieten In-Haus-Komplettlösungen, das zeichnet uns aus.“

Jolmes arbeitet nach den neuesten ökologischen und emissionsgerechten Richtlinien und ist auf dem Gebiet der Behebung von Feuchtigkeit und deren Folgeschäden spezialisiert. Jolmes Bausanierung umfasst alle Systeme der:

- ◆ Innenabdichtung/ Außenabdichtung.
- ◆ Schimmel-, Beton- und Balkon-sanierung.

INFO

Live Baustelle

- ◆ Die Live Baustelle (transparente Baustelle) findet am Mittwoch, 3. Juni, von 13 bis 19 Uhr statt.
- ◆ Programm: Die Demonstration umfasst die verschiedenen Handwerksleistungen der Jolmes Handwerk: Mauerwerksanierung, Wärmedämmverbundsystem, Malerarbeiten, Terrassen- bzw. Balkonsanierung/Abdichtung.
- ◆ Anmeldungen bitte an die E-Mail-Adresse info@jolmes.de oder telefonisch an die Nummer (05251) 8999-0.



Eindringende Feuchtigkeit: Ein Fall für die Jolmes Bausanierung.

Die Vorteile:

- ◆ Ein Ansprechpartner.
- ◆ Kurze Planungswege.
- ◆ Ein ganzheitliches Sanierungskonzept.
- ◆ Vergleichen Sie selbst unser Preis-Leistungs-Verhältnis.

Daten & Fakten

Unternehmen: Die Jolmes Gruppe besteht aus Jolmes Gebäudereinigung, Jolmes Handwerk, Jolmes Personal GmbH und Jolmes Sicherheit.

Jolmes Gebäudereinigung hat ihre Kompetenzen in der Glas-/Fassadenreinigung, Unterhaltsreinigung, Sonderreinigung. Zu dem Service gehören die Reinigung und die Unterhaltung von Gebäuden.

Jolmes Handwerk unterteilt sich in Malerarbeiten, Bausanierung, Schimmelpilzsanierung, Brand-/Wasserschadensanierung, Wärmedämmungen, Garten-/Landschaftsbau.

Die Jolmes Personal GmbH steht für Personalleasing/ Personalvermittlung im Handwerk, in der Industrie, Hotel- bzw. Gastgewerbe und im Dienstleistungsbereich.

Jolmes Sicherheit beschäftigt sich mit der Sicherheit für Ihr Gebäude – von Alarmanlagen über Empfangsdienste bis hin zu Revierkontrolldiensten.

Historie: 1956 gründete Hans Jolmes die „Shell – Jolmes Agentur“ in Paderborn. In den Achtzigern übernahmen Wilfried und Jürgen Jolmes den 1956 von ihrem Vater gegründeten „Mineralölhandel“, zeitgleich starteten sie ein Unternehmen im Gebäudereiniger-Handwerk. Die „Jolmes Gebäudereinigung GmbH“ entwickelte sich auf dem Markt zur heutigen Betriebsgröße. Der Mineralölhandel wurde Anfang der Neunziger an die „Deutsche Shell“ verkauft.

Kontakt: Jolmes Gruppe
Karl-Schurz-Str. 17
33100 Paderborn
Telefon: 05251 89990
Fax: 05251 899998
E-Mail: info@jolmes.de
Internet: www.jolmes.de

JOLMES
GRUPPE

